

Nr. 1865 1J

II- 3484 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1988 -03- 15

A n f r a g e

der Abgeordneten Hofer, Auer, Schuster
und Kollegen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Verkauf von Grundstücken der Bundesforste als Ersatz
von bäuerlichem Grundbesitz, der für die Pyhrnautobahn benötigt
wird

Wie in dem nachstehenden Artikel der Oberösterreichischen Nachrichten vom 10. März 1988 zu entnehmen ist, beabsichtigen die Bundesforste, im Innviertel eine größere Forstfläche zu verkaufen.

OBERÖSTERREICHISCHE
Nachrichten
MIT · TAGES-POST · GEGRÜNDET 1868
S 8.— Donnerstag, 10. März 1988 Nr. 58⁸⁸

Heute mit
EXTRA
Nachrichten

Bundesforste wollen riesigen Auwald im Innviertel verkaufen

OSTERMIETHING. Seit in den Bundesforsten das Wort „Privatisierung“ herumgeistert, weht zur Freude der Landwirte auch beim Erzrivalen ein anderer Wind. Jedenfalls beabsichtigen die Bundesforste, sich von einem riesigen zusammenhängenden Auwald entlang der Salzach in der Gemeinde Ostermiething (Bezirk Braunau) zu trennen. Konkret geht es um eine Fläche von 477 Hektar mit einem Schätzwert von rund 140 Millionen Schilling.

Da ein einziger Bauer kaum in der Lage sein dürfte, diese gewaltige Summe aufzubringen, hoffen die Bundesforste, daß sich kaufinteressierte Landwirte zu einer Bittergemeinschaft zusammenschließen. Denn verkauft wird entweder alles oder gar nichts. Neben dem Auwald wollen sich die Bundesforste noch von einigen Streuparzellen in Größenordnungen von zwei bis sechs Hektar im Kobernauserwald und in der Gemeinde Waldzell trennen.

Daß in den Bundesforsten derzeit die Verkäufer das Sagen haben, hat seine Gründe. Zum einen hängt das mit den Privatisierungsabsichten der Regierung zusammen und zum anderen ist der Auwald im Revier Ettenau angeblich viel zu abgelegenen und vor allem viel zu ertragsarm.

An den Bettelstab wird der Verkauf des 477 Hektar großen Auwaldes die Bundesforste nicht treiben. Sie besitzen allein im Kobernauserwald noch 10.000 Hektar.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher mit Genugtuung fest, daß im Sinne des Regierungsübereinkommens, in dem sich die beiden Regierungsparteien zum Ziele gesetzt haben, "land- und forstwirtschaftliche Flächen des Bundes zu verkaufen, insbesondere im Bereich der Österreichischen Bundesforste, vorrangig für die Strukturverbesserung der bäuerlichen Betriebe und als Ersatz für die Abgabe von bäuerlichen Grund und Boden im öffentlichen Interesse", Grundstücke der Bundesforste verkauft werden.

Es ist den unterzeichneten Abgeordneten bekannt, daß im Zuge der Grundablösen für den Bau der Pyhrnautobahn im Kremstal und im Raume Windischgarsten Bauern zum Teil wertvolle Grundstücke abgeben mußten. Zur Aufrechterhaltung der davon betroffenen bäuerlichen Strukturen haben diese Bauern gebeten, anstelle einer Geldablöse mit Grundstücken der Bundesforste entschädigt zu werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

1. Sind Ihnen die oben angeführten Wünsche von betroffenen Bauern bekannt?
2. Wie groß ist die Gesamtfläche, die von den Bauern als Ersatz für ihren verlorenen Autobahnbaugrund begehrt wird?
3. Wenn ja, werden diese Grundabtretungswünsche seitens der Österreichischen Bundesforste bereits behandelt?
4. Bis wann können die Bauern mit einer positiven Entscheidung der Bundesforste rechnen?